Postulat Franziska Grossenbacher (Grüne): Mehrweg ist Mehrwert: für umwelt- und klimafreundliche Verpackungslösungen

1 Text

Wir fordern den Gemeinderat auf folgende Massnahmen zu prüfen und in einem Bericht die Möglichkeiten für die Umsetzung darzulegen:

1. Die Gemeinde verfügt über eine umfassende Strategie zur Förderung von Mehrweggeschirr.
2. Die Gemeinde stellt sicher, dass Veranstaltungen auf öffentlichem Grund nur mit Mehrweggeschirr und Pfandsystem stattfinden.
3. In den eigenen Einrichtungen (Gemeindeverwaltung, Sitzungen des Parlaments, Schulen, Muribad, etc.) wird Essen und Trinken nur in Mehrwegbehältern angeboten.
4. Die Gemeinde sensibilisiert mit geeigneten Massnahmen die Bevölkerung für den Einsatz von Mehrweglösungen.

Begründung:

Die Schweiz ist der viertgrösste Abfallproduzent pro Kopf und Jahr in Europa. Einwegverpackungen, ob aus Kunststoff oder aus anderen Materialien, machen einen grossen Teil dieses Abfalls aus und sind eine klima- und umweltschädliche Ressourcenverschwendung. Die Städte und Gemeinden sind davon direkt betroffen: Sie müssen die Entsorgung von Haushaltsabfällen und die Zunahme von Abfällen und Littering im Take-Away-Bereich bewältigen. Gleichzeitig kommt ihnen bei der Abfallvermeidung eine zentrale Rolle zu: Städte und Gemeinden können durch vielfältige Möglichkeiten entscheidend dazu beitragen, den Einsatz von Mehrwegsystemen in ihrem Einflussbereich zu fördern.
Greenpeace Schweiz hat im Juli 2021 eine vergleichende Studie "MEHRWEG IN SCHWEIZER STÄDTEN" über die Massnahmen grosser Schweizer Städte zur Förderung von Mehrweglösungen und damit zur Bekämpfung der Plastik- und Wegwerfkrise veröffentlicht. Von den 15 untersuchten Städten ragen Basel und Bern an der Spitze des Rankings heraus – dicht gefolgt von Freiburg. Seit dem 1. Januar 2019 gilt im Kanton Bern in der Gastgewerbeverordnung (Art. 17a GGV) der Grundsatz, dass Veranstalterinnen und Veranstalter von Anlässen mit mehr als 500 Personen auf Mehrweggeschirr zurückgreifen müssen.
In der Legislauturplanung hat sich der Gemeinderat das Ziel 8-3 gesetzt «Mit Ressourcen (Kreislaufwirtschaft) wird effizienter umgegangen». Das Postulat trägt zur Umsetzung dieses Legislaturziels bei.
Verbesserungspotential ist in unserer Gemeinde durchaus vorhanden. So wird beispielsweise an Sitzungen in der Gemeindeverwaltung Wasser in Plastikbecher angeboten.

Muri, 23. 05.2023 Franziska Grossenbacher

H. Meichtry, S. Bähler, K. Stein, A. Zaccaria, L. Arnold, K. Jordi, B. Häuselmann, H. Beck, S. Fankhauser, K. Schnyder, V. Legler, M. Koelbing, H. Gashi (14)

2 ZWISCHENBERICHT DES GEMEINDERATS

Der Vorstoss wurde vom Grossen Gemeinderat an der Sitzung vom 19. September 2023 an den Gemeinderat als Postulat überwiesen bei gleichzeitiger Abschreibung von Punkt 1 (32 Ja / 0 nein / 0 Enthaltungen).

Ziffer 2: Pflicht für Mehrweggeschirr und Pfandsystem für Veranstaltungen auf öffentlichem Grund

Das überarbeitete kommunale Abfallreglement, welches dem Parlament in der September-Sitzung 2024 vorgelegt wird, sieht im Grundsatz eine Pflicht zur Verwendung von Mehrweggeschirr für Veranstaltungen auf öffentlichem Grund vor.

Um die Veranstaltenden bei der Umsetzung der neuen Pflicht für die Nutzung von Mehrweggeschirr zu unterstützen, wird zurzeit geprüft, ob ab Januar 2025 ein attraktives Leihangebot für Mehrweggeschirr eines externen Anbieters zur Verfügung stehen wird.

Ziffer 3: Einrichtungen der Gemeinde

Der Gemeinderat hat bereits in seiner Antwort zum Postulat ausgeführt, dass in den Einrichtungen der Gemeinde wo immer möglich bereits Mehrweggeschirr verwendet wird oder ein Wechsel absehbar ist. Teilweise muss dazu auch neue Infrastruktur – wie beispielsweise genügend Kapazitäten von Geschirrspülern im sanierten Gemeindehaus – eingerichtet werden.

Der Gemeinderat setzt sich weiterhin dafür ein, dass bei Einrichtungen der Gemeinde mehr Mehrweggeschirr eingesetzt wird. Er lässt sich dabei vom Grundsatz der Verhältnismässigkeit leiten.

Ziffer 4: Sensibilisierung

Das Ressort Umwelt & Energie wird im Zusammenhang mit der Verabschiedung des revidierten Abfallreglements bzw. der Einführung eines lokalen Mehrweggeschirr-Angebots passende Informations- und Sensibilisierungsmassnahmen ergreifen und diese in die allgemeine Kommunikation zur Klima- und Energiestrategie einpassen.

3 ANTRAG

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragen wir dem Grossen Gemeinderat daher, folgenden

Beschluss

zu fassen:

1. Kenntnisnahme des Zwischenberichts.
2. Das Postulat wird als erledigt abgeschrieben

Muri bei Bern, 19. August 2024

GEMEINDERAT MURI BEI BERN
Der Präsident Die Gemeindeschreiberin

Stephan Lack Karin Pulfer